

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die emaillierte Tafel dürfte etwa 2 bis Fr. 2.50 höher sein in den Anschaffungskosten als die bisherigen gußeisernen Tafeln. Rechnet man aber, daß sozusagen jeder Unterhalt wegfällt, so macht sich der erstmalige Mehrpreis in kurzer Zeit bezahlt.

Die Betriebsleiter fürchten in der Regel, die emaillierten Tafeln werden oft beschädigt durch Steinwürfe größerer und kleinerer Buben. Nach gemachten Erfahrungen sind diese Befürchtungen bisher nicht bestätigt worden. Ueberdies ist daran zu erinnern, daß heutzutage sehr viele Tafeln aus Email angefertigt werden (Straßentafeln, Hausnummertafeln, Reklameschilder usw.), ohne daß an diesen mehr beschädigt wurde als an Tafeln anderer Ausführung.

Zweck dieser Zeilen, die durchaus nicht von der Firma Bruntschweiler in St. Gallen inspiriert wurden, ist lediglich, die Betriebsleiter und Behörden auf die sehr zweckmäßigen, im Unterhalt billigen und schönen Tafeln aufmerksam zu machen und sie zu einem Versuch zu ermuntern. Der Versuch wird bald die oben erwähnten Vorteile deutlich genug dartun.

### Entstäubungs - Pumpe.

Entstäubungspumpe nennt sich ein Apparat, der, von den Siemens-Schuckert-Werken, Berlin, gebaut, dazu bestimmt ist, den Staub, der sich in geschlossenen Aufenthaltsräumen ansammelt und fortwährend erneuert, nicht allein gründlich zu entfernen, sondern auch unschädlich zu machen. Ist der Aufenthalt in stauberfüllten Räumen infolge des Eindringens herrschender Unsauberkeit an sich schon höchst unbehaglich, so wird dieses Gefühl noch gesteigert, wenn man bedenkt, daß jeglicher Staub als Träger und Verbreiter krankheitsregender Keime für den, der gezwungen ist, ihn einzuatmen, eine fortwährende Gefahr in gesundheitlicher Beziehung in sich birgt. Durch Anordnung der neuerdings immer größere Verbreitung findenden Apparate für Saugluftentstäubung wird dieser Gefahr bekanntlich am wirksamsten begegnet, und es dürfte unsere Leser daher besonders interessieren, wenn wir hier auf die von der obengenannten Firma gebaute „Entstäubungspumpe“ aufmerksam machen.

### Verschiedenes.

**Das 10,000ste Klavier.** Wir entnehmen einer Mitteilung, daß die bekannte Klavierfabrik von Burger & Jacobi in Biel jüngst ihr 10,000stes Instrument vollendete. Das Piano Nr. 10,000 ist nach dem Entwurf von Herrn Architekt Prof. Rittmeyer in Winterthur ausgeführt und hat seinen Platz erhalten in dem von Prof. Rittmeyer entworfenen Gesellschaftsraum der Raumkunst-Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum.

**Zusammenschlußbestrebungen in der deutschen Holzindustrie.** Der Verband rheinisch-westfälischer Holzhändler, C. B., in Oberhausen (Rheinland) und der Verband mitteldeutscher Holzhändler, in Frankfurt a. M. haben ein Kartellverhältnis geschlossen, das zwar die Selbständigkeit jedes einzelnen Verbandes wahrt, indes fordert, daß alle für das Holzgewerbe wichtigen Beschlüsse gemeinsam gefaßt werden. Es wird angestrebt, weitere Verbände anzugliedern und zu diesem Zweck ein Zentralbureau zu errichten.

**Vom rheinischen Holzmarkt** berichtet die „Deutsche Zimmermeister-Zeitung“: Die allgemeine Lage des Auslandsmarktes läßt erkennen, daß sich jüngsthin eine festere

Stimmung durchgerungen hat, mit der höhere Forderungen der ausländischen Ablader Hand in Hand gehen. Von großer Bedeutung ist indes die bisherige Preisbesserung freilich noch nicht, aber die Preise im allgemeinen haben dadurch mehr Stetigkeit erlangt, was nicht unterschätzt werden darf in einer Zeit, wo der Bedarf beschränkt ist und sich dadurch immer Neigung zu rheinischen und süddeutschen Breitermarkt war recht unbefriedigend. Bei recht kleinem Bedarf machte sich ein ziemlich starkes Angebot von allen Seiten bemerkbar. Besonders stattlich sind die Vorräte an schmaler Ware, besonders Ausschufsbrettern. Breite Bretter hingegen sind nicht stark unter den Beständen vertreten. An den oberrheinischen Rundholzmärkten regte es sich neuerdings etwas mehr. Einzelne größere hauptsächlich aber kleinere Posten Rundholz wurden von den Sägewerken Rheinlands und Westfalens angekauft. Die Langholzhändler sind in neuerer Zeit wieder fester gestimmt. Das geht deutlich aus den erhöhten Forderungen hervor. Letztere machten die Abnehmer aber wieder zurückhaltend. Speziell über den Mannheimer Holzmarkt wird dem genannten Blatte geschrieben: Der Verkehr am Rundholzmarkt hat sich neuerdings etwas gebessert. Verschiedene Posten einzelne größere, wie kleinere, konnten in andere Hände übergehen. Die Käufer waren meistens Sägewerksbesitzer Rheinlands und Westfalens. Die Stimmung der Langholzhändler ist neuerdings etwas fester geworden. Allenthalben stößt man auf höhere Preise von dieser Seite aus, aber die Abnehmer hat dies wiederum zurückhaltend gestimmt. Viele Sägewerke gaben Untergebote ab, aber die Langholzhändler lehnten solche schlankweg ab.

Den „M. N. N.“ wird von ihrem Handelskorrespondenten aus Mannheim berichtet: (11. September.) Während von den ostdeutschen Holzmärkten eine zuverlässigere Stimmung gemeldet wird, kann man hier von einer verstärkten Kauflust noch immer nicht reden, wenn gleich sich der Unterton etwas gebessert hat. Tannen- und Fichtenkanthölzer mit üblicher Waldkante 41 Mk. frei Waggon Mannheim. Am Rundholzmarkt entnahmen die rheinischen Sägewerke einige größere Posten. Es notiert das Festmeter Kleinholz 23.50—24 Mk., Mittelholz 25.50—26 Mk., Meßholz 27—28 Mk., Holländerholz 29—30 Mark. Beim Forstamt Herrenwies in Forbach (Baden) kommen mit Zahlungsfrist bis 1. Mai 1909 am 16. September 11,000 m<sup>3</sup> Nadelholzstämmen und Abschnitte aller Klassen zum Verkauf. Angebote schriftlich. Bedingungen durch genanntes Forstamt. Red-Pine und Pitch-Pine fester.

## Montandon & Cie A. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei  
empfiehlt

21u

Genau gezogene Schraubendrähte  
in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen

Profile jeder Art in Eisen und Stahl

Komprimierte, blanke Stahlwellen  
sowie  
abgedrehte, polierte Stahlwellen

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.

**Vom österreichischen Holzschwellenmarkte.** Wien, 11. September. Bei der heutigen Offertenverhandlung betreffend die Holzlieferung im Werte von 12 Millionen Kronen für die österreichischen Staatsbahnen waren die Preise niedriger als bei der vorjährigen Lizitation.

**Ein technisches Museum in Wien.** In Wien haben sich Hunderte von Männern aus allen Gesellschaftskreisen vereinigt, um in der österreichischen Hauptstadt ein Technisches Museum großen Stils zu errichten. Die Geldmittel hierzu sind teilweise schon bereitgestellt. Man hatte zur Jubiläumsfeier eine große Ausstellung geplant, zu welcher der Garantiefonds in bedeutender Höhe bereits gezeichnet war. Dieser Plan konnte aber nicht verwirklicht werden. So wurde dieser Fonds zu dem neuen Museum verwendet. Um nun die Bedeutung des Unternehmens weiteren Kreisen vor Augen zu führen und die Vorgeschichte der Gründung dauernd festzuhalten, hat der Arbeitsausschuß des Technischen Museums eine Denkschrift herausgegeben, die eine Reihe interessanter Daten enthält und von einer Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Deutschen Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München ausgeht.

**Papier-Särge** hat ein Londoner Beerdigungs-Institut eingeführt. Das Papier wird zu Fasern verarbeitet und die gewonnene Masse durch starken Druck in die gewünschten Formen gepreßt. Die Särge werden gefirnisset und gestrichen und sind dann von Holz-Särgen nicht zu unterscheiden. („M. N. N.“)

## Literatur.

Die Maschinenzölle in den wichtigsten Kulturstaaten. Der Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten hat bei Julius Springer in Berlin eine Zusammenstellung der Maschinenzölle der wichtigsten Kulturstaaten der Welt, nach dem Stande vom 1. Januar 1908, erscheinen lassen. Der Verein hat sich nicht auf eine einfache Wiedergabe der Zolltariffätze beschränkt, sondern auch die einschlägigen Zolltariffentscheidungen der letzten Jahre, sowie einige wichtigere zolltechnische Bestimmungen allgemeiner Natur einbegriffen. Auch einige allgemeine Bestimmungen über Münzen, Maße und Gewichte sind einbezogen worden. Die Länder sind innerhalb der Erdteile alphabetisch geordnet.

„Der Stein der Weisen“ enthält in seinem kürzlich zur Ausgabe gelangten 18. Heft (des 21. Jahrganges) eine ansehnliche Zahl lesenswerter Aufsätze, von welchen wir besonders die gediegere Abhandlung über den Planeten Saturn (mit Abbildungen), ferner die Aufsätze über die altamerikanische Kulturwelt, Die Alpen (mit Bildern), Eine Schwebebahn für Werkzwecke (mit Bildern), Die Elektrizität in der Familie und im Laboratorium (mit Bildern) hervorheben möchten. Dabei dienen eine ganze Anzahl von Beiträgen praktischen Zwecken, wie „Die Obsterte“ (13 Abbildungen), Mitteilungen aus der Baukunde (11 Abbildungen), Dem Automobilismus (6 Abbildungen), Der Bienenzucht, Der Forstwirtschaft usw. Die große Reichhaltigkeit des „Stein der Weisen“ (A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig), vornehmlich aber die splendide Ausstattung der Beiträge mit Abbildungen, verleihen dieser altbewährten Familienzeitschrift den Wert einer Informationsquelle von fast enzyklopädischem Charakter. Alle 14 Tage erscheint ein Heft von 36 Großquartseiten mit 30—40 Abbildungen zum Preise von 60 h (50 Pfennig). Probehefte gibt auf Verlangen jede Buchhandlung ab.

**Der einzige Erfinder** der echten Heublumenseife ist Joh. Grollich in Brünn. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. [2048 c

Unterzeichneter empfiehlt sich den Tit. Eisenhandlungen, Bauunternehmern etc. zur Lieferung von 3394

## Schaufel-, Gabel-, Rechen- und Besenstielen

zu billigen Preisen. Ferner, für Worbmacher exakt ausgeschmittenen **Sensenwörbe** aus Ahornholz nach jeder beliebigen Form.

Auch sind zu haben eschene konisch gehobelte **Gabelstiele für Heugabeln.**

**Jakob Schärer, Worb- und Stiefelfabrikant Hüswil (Kanton Luzern).**

## Zu verkaufen:

wegen grösserer Neuanlage:

# 1 Universalmaschine

bestehend aus Bandsäge mit 800 mm Rollen, kombinierter Hobelmaschine, Kreissäge und Bohrmaschine mit der nötigen Transmission zum Preise von Fr. 1700.

**A. Müller & Cie., Brugg. 3325**

**RENER & C<sup>IE</sup> A.-G.**  
Bözingen-Biel, Sägereien, Parqueterie  
Ausgedehntes Lager in allen Holzarten.

Schaltwaren in Tannen- und Kartholz

Kistenbretter in allen Dicken

Parquets, Tannen- und Pitch-pine-Riemen

Grosse Trockenanlagen. 1150 a

Gegründet 1866.

Prämiert Genf 1896.

## Farben - Lacke - Firnisse

für alle Gewerbe.

Calcifin-Façadenfarben. 13v

Sämtliche Malerartikel — Pinsel — Leime etc.

empfehlen billigst in besten Qualitäten

**Hausmann & Co., Bern-Liebefeld.**

Preisliste verlangen.

Telephon 1971.

## Drechslerwaren

in Holz, Horn, Bein, Celluloid, Hartgummi, Fibre etc.

## Schreinerartikel

wie Bettladrahmen und Schrankgesimse l. v., Kehlleisten etc. liefert. 414

## J. Bietenholz

Drechslerwarenfabrik und Kehlerei  
Pfäffikon Kant. Zürich.

## Eichenbretter

in allen gebräuchlich. Dimensionen, amerikan., slawon. und hiesige in grösseren Partien vorrätig, eventuell auf Wunsch nach Mass frisch geschnitten empfiehlt 2769

**J. Grossmann-Meier Wallisellen.**